



dem
glaub'
ich
gern

Was OST und WEST
verbinden kann.

GOTTESDIENST ZUR ERÖFFNUNG DER
RENOVABIS-PFINGSTAKTION

22. Mai 2022 | 10.00 Uhr | Dom zu Fulda

Der Gottesdienst wird durch das
Domradio und bei BibelTV
übertragen.

renovabis.bistum-fulda.de

1. Lesung Apg, 15, 1-2.22-29 (in litauischer Sprache)

In jenen Tagen kamen einige Leute von Judäa herab und lehrten die Brüder: Wenn ihr euch nicht nach dem Brauch des Mose beschneiden lasst, könnt ihr nicht gerettet werden. Da nun nicht geringer Zwist und Streit zwischen ihnen und Paulus und Bárnabas entstand, beschloss man, Paulus und Bárnabas und einige andere von ihnen sollten wegen dieser Streitfrage zu den Aposteln und den Ältesten nach Jerusalem hinaufgehen. Da beschlossen die Apostel und die Ältesten zusammen mit der ganzen Gemeinde, Männer aus ihrer Mitte auszuwählen und sie zusammen mit Paulus und Bárnabas nach Antióchia zu senden, nämlich Judas, genannt Barsábbas, und Silas, führende Männer unter den Brüdern. Sie gaben ihnen folgendes Schreiben mit: Die Apostel und die Ältesten, eure Brüder, grüßen die Brüder aus dem Heidentum in Antióchia, in Syrien und Kilíkien. Wir haben gehört, dass einige von uns, denen wir keinen Auftrag erteilt haben, euch mit ihren Reden beunruhigt und eure Gemüter erregt haben. Deshalb haben wir einmütig beschlossen, Männer auszuwählen und zusammen mit unseren geliebten Brüdern Bárnabas und Paulus zu euch zu schicken, die beide für den Namen Jesu Christi, unseres Herrn, ihr Leben eingesetzt haben. Wir haben Judas und Silas abgesandt, die euch das Gleiche auch mündlich mitteilen sollen. Denn der Heilige Geist und wir haben beschlossen, euch keine weitere Last aufzuerlegen als diese notwendigen Dinge: Götzenopferfleisch, Blut, Ersticktes und Unzucht zu meiden. Wenn ihr euch davor hütet, handelt ihr richtig. Lebt wohl!

2. Lesung Offb 21,10-14.22-23 (in tschechischer Sprache)

Ein Engel entrückte mich im Geist auf einen großen, hohen Berg und zeigte mir die heilige Stadt Jerusalem, wie sie von Gott her aus dem Himmel herabkam, erfüllt von der Herrlichkeit Gottes. Sie glänzte wie ein kostbarer Edelstein, wie ein kristallklarer Jaspis. Die Stadt hat eine große und hohe Mauer mit zwölf Toren und zwölf Engeln darauf. Auf die Tore sind Namen geschrieben: die Namen der zwölf Stämme der Söhne Israels. Im Osten hat die Stadt drei Tore und im Norden drei Tore und im Süden drei Tore und im Westen drei Tore. Die Mauer der Stadt hat zwölf Grundsteine; auf ihnen stehen die zwölf Namen der zwölf Apostel des Lammes. Einen Tempel sah ich nicht in der Stadt. Denn der Herr, ihr Gott, der Herrscher über die ganze Schöpfung, ist ihr Tempel, er und das Lamm. Die Stadt braucht weder Sonne noch Mond, die ihr leuchten. Denn die Herrlichkeit Gottes erleuchtet sie und ihre Leuchte ist das Lamm.

Dass erneuert werde das Antlitz der Erde (Gabenbereitung)

Kathi Stimmer-Salzeder 2007

1. Dass er - neu - ert wer - de das Ant - litz der Er - de, be - freit und be -
 2. Dass durch uns auf - scheine die Lie - be, die ei - ne, die al - les um -
 3. Dass wir We - ge fin - den, die Not ü - ber - win - den, Ge - rech - tig - keit
 4. Dass durch uns - re Hän - de Be - drängnis sich wen - de und Glau - be auf -
 5. Dass die Grenzen fal - len, ein Zeichen uns al - len: Der Ga - ben sind

1. reit, den Frie - den zu fas - sen, send' aus Dei - nen Geist, Du
 2. fasst, das Na - he, das Fer - ne,
 3. sä'n mit all un - sern Kräf - ten,
 4. steht, der Mut macht zum Tei - len,
 5. viel und je - der kann ge - ben! Send' aus Dei - nen Geist, Du

Gott al - len Le - bens, re - no - va - bis fa - ci - em ter - rae.

Für "Renovabis", die Solidaritätsaktion der deutschen Katholiken
 mit den Menschen in Mittel- und Osteuropa

© 2007 MUSIK UND WORT, D-84544 Aschau a. Inn

Kollekte

Über zehn Millionen Ukrainerinnen und Ukrainer sind auf der Flucht vor dem Krieg in ihrem Land. Die Kollekte dieses Gottesdienstes ist für Nothilfeprojekte von Renovabis für Opfer des Krieges in der Ukraine und Geflüchtete bestimmt. Damit werden vor allem Lebensmittel, Erste-Hilfe-Ausstattung und Kosten für humanitäre Transporte in mehreren Regionen der Ukraine, aber auch in Litauen, Polen, der Republik Moldau und der Slowakei beschafft.

www.renovabis.de

Renovabis

dem glaub' ich gern!

Was OST und WEST verbinden kann.

Heften Sie mit Ihrer Online-Spende!

Pfingstkollekte am 5. Juni 2022

Renovabis-Pfingstaktion

Mit diesem Gottesdienst wird die bundesweite Renovabis-Pfingstaktion eröffnet. Das Leitwort der diesjährigen Pfingstaktion ist „Dem glaub‘ ich gern. Was Ost und West verbinden kann.“ Es kommt noch aus der Zeit vor dem sinnlosen Angriffskrieg der russischen Regierung gegen die Ukraine. Es bleibt aber aktuell, denn - so ist Renovabis-Hauptgeschäftsführer Prof. Dr. Thomas Schwartz überzeugt - „als Christinnen und Christen bleiben wir der Hoffnung verpflichtet, dass sich echter Glaube nicht nur auf Worte gründet, sondern auch aus der Erfahrung tätiger Solidarität mit allen Menschen in Not und Verzweiflung speist.“

Das Hilfswerk Renovabis ist die „Solidaritätsaktion der deutschen Katholiken mit den Menschen in Mittel- und Osteuropa“. Diese Aktion wurde 1993 auf Anregung des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK) von der Deutschen Bischofskonferenz gegründet. Seither gibt es jedes Jahr eine mehrwöchige bundesweite Pfingstaktion, die in diesem Jahr im Bistum Fulda eröffnet wird. Die Kampagne endet jeweils am Pfingstsonntag mit einer Kollekte in den katholischen Kirchengemeinden in Deutschland. Der lateinische Name des Hilfswerks geht auf Psalm 104, 30 zurück und bedeutet „Du wirst erneuern“.

Mitwirkende

Zelebrant:	Bischof Dr. Michael Gerber
Konzelebranten:	Weihbischof Prof. Dr. Karlheinz Diez Pfr. Prof. Dr. Thomas Schwartz, Hauptgeschäftsführer Renovabis Bischof Viktors Stulpins (Diözese Liepāja/Lettland)
Diakon:	Josef Gebauer
Lektorinnen:	Äbtissin Francesca Šimuniová OSB (Tschech. Republik) Vaida Spangelevičiūtė- Kneižienė (Litauen)

Musikalische Gestaltung

Große Orgel:	Domorganist Prof. Hans-Jürgen Kaiser
Chororgel:	Nico Miller
Chor:	Sängerinnen/Sänger der Chöre am Dom
Musikalische Leitung:	Domkapellmeister Franz-Peter Huber
Chorstücke:	Kyrie und Agnus Dei: aus Missa in D von J.G. Albrechtsberger; Kommunion: Da Pacem Domine von Arvo Pärt